

Beschlussvorlage

Vorlage Nr.: BV/0152/2021

Beratungsfolge	Sitzungstermin	Zuständigkeit
Bauausschuss	17.06.2021	Vorberatung

Sanierung Betonboden Fahrzeughalle Betriebshof (Nr. 335)

Beschlussentwurf:

Die Verwaltung wird beauftragt, die Sanierung des Betonbodens in der Wagenhalle Betriebshof gemäß der städtischen Vergabeordnung auszuschreiben, zu vergeben und durchzuführen.

Finanzielle Auswirkungen des Beschlusses:

<input checked="" type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein	<input type="checkbox"/> noch nicht zu übersehen
Kosten € 80.000 brutto	Produkt Instandsetzungsrückstellung	Haushaltsjahr 2021
Vorgesehen im Haushaltsmittel	<input type="checkbox"/> Ergebnisplan	<input type="checkbox"/> Finanzplan
	<input checked="" type="checkbox"/> stehen zur Verfügung	<input type="checkbox"/> stehen nicht zur Verfügung

Erläuterung:

Bei der letzten Begehung des Betriebshofs durch die Sicherheitsfachkraft im Juli 2020 wurde der vorhandene Betonboden in der Fahrzeughalle bemängelt. Da der alte Betonboden der ehemaligen Firma Schreiber keine Versiegelung gegen Feuchtigkeit und Streusalz besitzt, löst sich der Betonboden in vielen kleinen Teilbereiche auf. Bei einigen Stellen kommt schon die vorhandene Bodenbewehrung zum Vorschein (siehe Fotos). Nach mehreren Begehungen mit diversen Spezialfirma haben wir uns entschieden, den kompletten Boden zu entfernen und anschließend einen neuen verstärkten Betonboden einzubauen. Da die vorhandenen Stützen der Wagenhalle, sowie die Wände eigenständige Fundamente besitzen ist dies ohne Beeinträchtigung der Statik möglich. Eine reine Oberflächenversiegelung ist bei dem vorhandenen geschädigten Boden nur mit einem Verzicht auf die Gewährleistung möglich. Eine Sanierung durch das Aufbringen einer neuen dünnen Estrichschicht und anschließendem Versiegeln ist durch die geringe Durchfahrtshöhe im Torbereich auch nicht möglich. Der neue Betonboden erhält eine Hartstoffschicht mit Hartstoffen gemäß DIN 1100. Die Schicht ist u.a. beständig gegen Benzin, Mineralöl, Lösemittel, frost- und tausalzbeständig,

hochverschleißfest auch bei schwerster Beanspruchung sowie wasserfest, nassraumtauglich.

Die geschätzten Gesamtkosten belaufen sich auf ca. 65.000 € brutto

Für diese Maßnahme ist eine Instandsetzungsrückstellung in Höhe von 80.000 € gebildet worden.

Berichtswesen

Vergabeverfahren:	gemäß der städtischen Vergabeordnung
Submission:	
Vergabe am:	
Auftragsnehmer:	
Vergabesummen:	
Gewährleistung:	

Haushalts- und Budgetdaten

Kostenschätzung :	65.000 € brutto
Ansätze:	80.000 € brutto
PSP-Element:	271100 / Instandsetzungsrückstellung
Abrechnungsergebnis:	